

3. 2345. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die krainisch-ständische Realitäten-Inspection wird über Auftrag der ständisch Berordneten-Stelle am 3ten Jänner 1849, Früh 9 Uhr, in ihrer Amtskanzlei im Landhause die neu hergestellten Wohnungen in dem ständischen Schlosse Unterthurn, für die Zeit von Georgi 1849 angefangen, im Wege der öffentlichen Versteigerung vermieteten. — Darauf Reflectirende können bis hin täglich die Bedingnisse in der ständischen Realitäten-Inspection-Kanzlei einsehen.

Ständische Realitäten-Inspection. Laibach am 22. December 1848.

3. 2326. (3)

E d i c t.

Nr. 2998.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen der Katharina Urbas von Rutschendorf Haus-Nr. 15, deren seit dem Jahre 1815 vermiffter Ehemann Mathias Urbas hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach dem Verlaufe dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und dessen hierotiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 9. September 1848

3. 2331. (3)

In der Buchhandlung von

Ignaz Kleinmayr, G. Lercher und J. Giontini

ist zu haben:

Neuester

Schreibkalender

auf das Jahr 1849

für

Advocaten, Amtsvorsteher, Justizräte, Beamte, Kaufleute, Fabrikanten und alle andern Geschäftsmänner.

58. Jahrgang.

4. 27 1/2 Bogen, im Umschlag steif gebunden, 48 fr. Conv. Münze.

Außer dem 112 Seiten starken, auf gut geleimtem Schreibpapier gedruckten Einschreibkalender, in welchem jeder Tag mit einem hinlänglichen Raume zum Einschreiben der Einnahmen und Ausgaben, oder zur Vormerkung von Tagessagen eingetheilt ist, enthält der heurige Jahrgang, dessen Inhalt durchgehends verbessert, gesichtet und berichtigt, zweckmäßig geordnet und um mehrere Bogen vermehrt wurde, alles dasjenige, was für Jedermann Interesse gewähren dürfte. Unter den neu hinzugekommenen Gegenständen dürften die Tabellen zur Auffindung eines bestimmten Wochentags, Tariffe über Mit- und Postkassen-Trinkgelder und Briefporto; ausführliche Angabe der Stationen, Entfernungen und Fahrpreise der sämtlichen österreichisch-deutschen Eisenbahnen und Dampfschiff-Fahrten, so wie eine Beschreibung des elektromagnetischen Telegraphen die Aufmerksamkeit besonders auf sich ziehen. Zugleich sind die sämtlichen Documente, die Thronensagung und Thronannahme Ihrer kaiserl. Majestäten betreffend, beigelegt. — Ein vollständige Inhalt ist sowohl am Schlusse des Kalenders, wie auch auf der Rückseite des Umschlages angegeben.

Nachricht an das geehrte Publikum.

Als Prämie erhält jeder Abnehmer dieses Advocatenkalenders unentgeltlich das so interessante

GEDENKBUCH EINES AUGENZEUGEN über die

Ereignisse zu Wien

vom 6. October bis 1. November 1848.

gr. 8. Größ. 48 Seiten. Gefalzt.

3. 2279. (4)

Schon Dienstag am 2. Jänner 1849

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

in Wien,

und zwar

öffentlich unter Aufsicht zweier k. k. Notare

die

zweite Verlosung

von 3600 Stück

der in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellten

Mailand-Como-Rentenscheine

welche mit

Drei Millionen dreimal Hundert sechzig Tausend Gulden C. M.

zurückbezahlt werden.

Die erste Verlosung von 3600 Rentenscheinen fand am 1. Julius d. J. Statt, und die darüber im Drucke erschienene große Ziehungsliste, enthaltend 3600 Gewinne der gezogenen Serie 25, ist der sprechendste Beweis, wie sehr diese Rentenscheine allen übrigen Lotteriepapieren vorzuziehen sind. Die weiteren wesentlichsten Vortheile, welche der Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan gewährt, und wodurch derselbe sich zur vorzugsweisen Beachtung empfiehlt, sind:

a) Die verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von großen Prämien, 2000 an der Zahl, worunter 40 Prämien zu 20,000 fl., — 40 zu 5000 fl., — 40 zu 2000 fl. Conv.-Münze u. s. w.; auf jeden dieser Rentenscheine muß mindestens die Quote von 14 fl. Conv.-Münze entfallen, daher der Besitzer, selbst im ungünstigsten Falle, auf 2000 große Prämien unentgeltlich mitspielt.

b) Der Umstand, daß vom ersten bis zum letzten Verlosungs-Jahre stets in gleichmäßiger Folge die gleich große Anzahl von 3600 Rentenscheinen verlost wird, daher schon in den ersten 3 Ziehungen 10,800 Rentenscheine verlost und eingelöst werden, ein Quantum, welches bei manchen Herrschafts- und andern Privat-Anlehen kaum in den ersten 20 Jahren zur Verlosung kommt, dann, daß derjenige, welcher von jeder der noch nicht verlostten 39 Serien auch nur einen Rentenschein besitzt, jedes Jahr eine Prämie oder mindestens die sichere Quote gewinnen muß.

Da nur noch 39 Serien bestehen, so ist die Serie, welche gezogen wird, auch mit einem einzigen Rentenscheine leicht zu errathen.

Die auf diese Verlosung entfallenden Prämien-Gewinne von 20,000 fl., 5000 fl., 2000 fl. Conv.-Münze, und so abwärts bis 14 fl., werden ein Monat nach der Ziehung, d. i. vom 2. Februar 1849 angefangen, bei dem Wechselhause Arnstein & Eskeles in Wien ausbezahlt.

Diese Rentenscheine werden bei Gefertigtem, der zufällig in den Besitz einer Parthie derselben unter dem Emissions-Preise gekommen ist, bis 2. Jänner 5 Uhr Nachmittag äußerst billig verkauft, — welchen günstigen Moment das für dieses solide Rentenpapier sich interessirende verehrliche Publikum nicht außer Acht lassen wolle.

Am 15. Jänner ist auch die Ziehung der gräflichen Waldstein'schen Lose, welche al pari zu haben sind bei

Joh. Ev. Wautscher,

Handelsmann in Laibach.

3. 2340. (3)

Unterricht in der Stenographie.

Das hohe k. k. Ministerium des öffentlichen Unterrichts hat mir mit Erlaß vom 28. November d. J., 3. 7172, die Bewilligung ertheilt, an dem hiesigen k. k. Lyceum gegen ein mäßiges Honorar über Stenographie Vorträge zu halten.

Es wird somit ein Unterrichtscurs in dieser Kunst, seine eigenen Gedanken, oder den Vortrag eines Andern in der kürzesten Zeit auf dem kleinsten Raume aufzuschreiben, nach dem in ganz Deutschland gebräuchlichen, und auch bei unserm Reichstage angewendeten Systeme, mit Jänner

1849 beginnen, und um so mehr hierauf aufmerksam gemacht, als diese an sich für Jedermann interessante Kunst bei der künftigen Öffentlichkeit des Verfahrens von besonderer Wichtigkeit ist. Das Nähere hierüber erfährt man im Schulgebäude, oder in der Polana-Vorstadt Nr. 69.

Laibach am 20. December 1848.

J. Kaprek.

3. 2334. (3)

So eben sind ganz neue deutsche Filzhüte, Cartuche mit Bajonnettscheide und Federbüsche für die National-Garde in der Handlung der Gefertigten angekommen; daselbst befinden sich Niederlagen von Matraken, Bettdecken und Strohsesseln, von welchen gegenwärtig neue Sendungen angekommen und zu den billigst festgesetzten Preisen verkauft werden.

Kraschovitz & Trinker.

3. 2349. (2)

Pränumerations-Einladung

auf die

Constitutionelle Allgem. Zeitung von Böhmen,
ein Centralorgan für Politik, Tagesinteressen und sociales Leben.

Diese im großen Formate zu einem Bogen wöchentlich sechsmal erscheinende Zeitung bewegt sich vollkommen auf dem Boden der Demokratie und dürfte namentlich zur Kenntniß der allgemeinen slavischen Zustände unentbehrlich seyn, indem ein

slavischer Welt- und Zeitungs-Spiegel,

aus den besten Originalquellen geschöpft, alle im Kreise des Slaventhums vorkommende wichtige Bewegungen fortlaufend bieten wird.

Zahlreiche Correspondenzen von allen einigermaßen wichtigen Puncten der Monarchie stehen uns zu Gebote. Die politischen Nachrichten werden wir mit der größten Schnelligkeit und Verlässlichkeit bieten.

Außerdem geben wir ein interessantes, größtentheils aus Original-Artikeln bestehendes **Feuilleton**, wofür vorzügliche Schriftstellerkräfte gewonnen sind.

Der Pränumerationspreis ist in loco jährlich 14 fl. C. M., halbjährig 7 fl. C. M., vierteljährig 3 fl. 30 kr. C. M. und monatlich 1 fl. 20 kr. C. M. mit dem „Prager Abendblatt“ als Gratis-Beilage.

Auswärtige bestellen diese Zeitung bei der ihnen zunächst gelegenen Post-Expedition, bei welcher der halbjährige Pränumerationspreis mit 8 fl. 24 kr. C. M. und der vierteljährige Pränumerationspreis mit 4 fl. 12 kr. C. M. bei täglicher Postversendung erlegt werden sollte.

Carl Wilhelm Medau,
Verleger.

Guido Polz,
Redacteur.

In dem Verlage dieser Zeitung werden für das Jahr 1849 noch nachstehende Journale im Pränumerationswege herausgegeben:

Das deutsche Prager Abendblatt erscheint täglich zu einem halben Bogen in Quartformat, somit siebenmal in der Woche, unter der Redaction des Hrn. Guido Polz.

Der Pränumerationspreis ist in loco halbjährig 2 fl. C. M., vierteljährig 1 fl. C. M., und monatlich 20 kr. C. M.

Mit täglicher Postversendung kostet dasselbe bei allen k. k. Postexpeditionen halbjährig 2 fl. 24 kr. C. M., und vierteljährig 1 fl. 12 kr. C. M.

Das böhmische Abendblatt: „Wecerni List“, unter der Redaction des Hrn. Knechtel Hans Libinský, erscheint ebenfalls täglich zu einem halben Bogen in Quartformat und kostet in loco und bei den k. k. Postexpeditionen ganz dasselbe, wie das deutsche Abendblatt.

Die böhmische Zeitschrift: „Wěsta“ erscheint unter der Redaction des Hrn. Carl Sabina zweimal in der Woche, nämlich Mittwoch und Samstag, in Regal-Quart zu einem halben Bogen, und kostet in loco halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M., vierteljährig 40 kr. C. M., monatlich 15 kr. C. M.

Mit Postversendung kostet diese Zeitschrift halbjährig 1 fl. 50 kr. C. M. und vierteljährig 55 kr. C. M.

Das illustrierte Volksblatt für Böhmen erscheint wöchentlich viermal, und zwar: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in Median-Quart, und kostet in loco halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M., vierteljährig 45 kr. C. M. und monatlich 15 kr. C. M. Redig. v. Herrn Guido Polz.

Mit Postversendung kostet dieses Blatt halbjährig 1 fl. 50 kr. C. M. und vierteljährig 55 kr. C. M.

Die Monatschrift: **Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Humoresken, Sagen und einem zeitgemäßen Feuilleton**, nebst beigefügten Portraits, Stahl-, Stein- und Holzstichen, Karten, Plänen, Musikstücken und Modebildern, redigirt v. Guido Polz (29 Jahrgang), erscheint in monatlichen

Hefen zu 4 Bogen Median-Quart mit 3-4 lithographischen, sauber gestochenen Abbildungen und Nothblättern nebst Musikbeilage und mehreren Holzstichen, auf weißem Maschinenpapier in einem farbigen Umschlage und kostet im Verlage jährlich 2 fl. 24 kr. C. M.

Mit monatlicher Postversendung halbjährig 1 fl. 32 kr. C. M. und vierteljährig 46 kr. C. M.

Der Beobachter an der Elbe, Wochenchrift für Geog., Politik und gesellschaftl. Leben, unter der Redaction des Hrn. G. Wilhelm v. Sibenhausen, erscheint sechsmal in der Woche mit Ausnahme des Montags, in einem halben Bogen Quart, und kostet jährlich im Verlage 4 fl. C. M., und mit Postversendung halbjährig 2 fl. 24 kr. C. M. und vierteljährig 1 fl. 12 kr. C. M.

Nach den bestehenden Vorschriften steht es Jedermann frei, halbjährig oder vierteljährig auf vorstehende Journale bei den k. k. Postexpeditionen zu pränumeriren.

Die P. T. Herren Pränumeranten außer Prag werden daher ersucht, ihre Bestellung nur bei den ihnen nächst gelegenen k. k. Postexpeditionen zu machen; sollte sich jedoch bei irgend einer resp. Postexpedition ein Anstand bei einer Pränumerationsbestellung ergeben, so wird gebeten, die Anzeige hievon an das Zeitungs-Comptoir von C. W. Medau in Prag gefälligst sogleich brieflich mit Post zu machen, den Pränumerationsbetrag franco einzusenden, und der sogleichen regelmäßigen Zusendung Seitens des hiesigen k. k. Oberpostamtes verpflichtet zu seyn.

Diejenigen P. T. Pränumeranten, welche obige Zeitungen und Journale unter Couvert zu beziehen wünschen, haben nebst den obangeführten Preisen noch die Couvert-Gebühr bei einer vierteljährigen Pränumerationsbestellung mit 12 kr. C. M., bei einer halbjährigen Pränumerationsbestellung mit 24 kr. C. M. separat zu entrichten.

Prag am 8. December 1848.

C. W. Medau.

3. 2339. (2)

E d i c t.

Nr. 4283.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Joseph Vouk, Machthabers der Helena Preschern von Welben, gegen Anton Peggam von Misache, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Schätzungsprotocoll vom 6. September l. J., 3. 3147, auf 63 fl. bewerteten Fahrnisse, als: eines Schweines, eines Ochsen, einer Kuh und eines Wirtschaftswagens — wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 3. October 1845, Nr. 135, der Helena Preschern schuldiger 13 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den 10. Jänner, 24. Jänner und 6. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Executen angeordnet. Hievon werden Kaufslustige mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden könne, und daß die fraglichen Fahrnisse nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 26. Nov. 1848.

3. 2327. (3)

E d i c t.

Nr. 3733.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Kraker von Goronzo Nr. 33, die executive Feilbietung der, der Maria Stufel von Sodingdorf Nr. 16 gehörigen, dem Gute Smul, sub Rect. Nr. 41 1/2 dienbaren, auf 588 fl. bewerteten, zu Sodingdorf liegenden Halbhube sammt Zugehör, wegen schuldiger 250 fl. c. s. c. bewilliget, und seynen zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, nämlich auf den 25. Jänner, 22. Februar und 20. März, 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. November 1848.

3. 2335. (3)

Ein Haus

zu Neustadt in Krain ist am 1. Februar 1849 zu verpachten, und licitando an Liebhaber zu vergeben.

Das an der Commercialstraße sub Cons. Nr. 42 in der Stadt Neustadt, zu jedem Gewerksbetriebe sehr günstig gelegene Haus ist auf mehrere Jahre zu verpachten.

Dasselbe besteht zu ebener Erde aus einem Verkaufsgewölbe oder Ausschanklocale, zwei Zimmern, einer geräumigen Küche und einer Holzlege; — im ersten Stockwerke aus vier Zimmern, Speisekammer und Küche; ferner aus zwei großen Kellern. — Nähere Auskunft wird vom gefertigten Eigenthümer bis 15. März 1849 portofrei ertheilt.

Neustadt am 8. December 1848.

Anton Groschel.

3. 2332. (3)

Verehrtes Publikum.

Durch zwanzig Jahre gaben Sie mir einen Beweis Ihrer menschenfreundlichen Güte. Herzlichen Dank für die wohlgemeinte Unterstützung meiner Kunst! Lassen Sie, edle Bewohner Laibach's, auch in dem eintretenden Jahre mich Ihres Wohlwollens empfohlen seyn, um welche hohe Gnade unterthänigst bittet Ihr ewig dankschuldiger

Scio,

befugter Tanzmeister.

Empfiehl sich besonders in dem ausgezeichnet schönen Kolo- und Slovanka-Tanze.

Der Lehrpreis sammt Musik ist für 1 bis 16 Personen für jede Stunde 1 fl. C. M.

Wohnhaft am alten Markt gegen St. Florian, Haus-Nr. 45, zu ebener Erde links.

3. 2346. (3)

Anzeige.

Bei Carl Kretitz, Maler, im Hause des Herrn Joh. Koschier, Zimmermeisters am Frosch-Platz, wird vom heil. Abend angefangen, jeden Tag von 9 bis 12 Uhr früh, und von 2 bis 6 Uhr Abends, ein Krippenspiel, um Vieles vermehrt und mit beweglichen Figuren, zu sehen seyn.

Eintrittspreis ist nach Belieben.

3. 2368. (1)

Nr. 3304.

E d i c t.

Nachdem in der Bergstadt Idria, bei einer Bevölkerung von 4276 Seelen, nur ein einziges Fleischhauergewerbe besteht, und die Errichtung eines zweiten derlei Gewerbes nothwendig ist, so werden alle Jene, welche ein derlei Gewerbe zu erhalten wünschen, aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an, sich an diese Bezirksobrigkeit mittelst gehörig instruirten Gesuches zu wenden, und in demselben den untadelhaften Lebenswandel, Kenntnisse, die zu diesem Gewerbe erfordert werden, und ihre Vermögens Verhältnisse auszuweisen.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria am 24. December 1848.

3. 2354. (1)

Nr. 4415.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht:

Nachdem bei der am 29. November l. J. abgehaltenen zweiten Tagfahrt zur executiven Versteigerung der, dem Jakob Rom gehörigen Hube Nr. 4 in Kummerdorf, pcto. in die Johann Rom'sche Verlassmasse schuldiger 530 fl. c. s. c., kein Licitationstüchtiger erschienen ist, so erhält es bei der dritten auf den 23. December l. J. angeordneten Tagfahrt, welche jedoch von Amtswegen auf den 9. Jänner 1849 um 10 Uhr Vormittags verlegt wird, sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 15. December 1848.

3. 2351. (1)

Nr. 5043

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiezu kund gemacht:

Es habe in der Executionssache der Maria Zukou, verheirathete Groschel von Golleberdu, durch Herrn Dr. Kaprieth, wider Joseph Zukou, Grundbesitzer in Vazho, in die neuerliche Vornahme der mit diesacrtlichem Bescheide ddo. 21. Juli 1847, 3. 2977, bewilligten, und mit dem Bescheide de prä. 2. September 1848, 3. 3917, executiven Feilbietung der, dem Joseph Zukou gehörigen, zu Vazho liegenden, dem Gute Ruzing sub Urb. Nr. 4 el. Rect. Nr. 3 dienstbaren, gerichtlich auf 3214 fl. 5 kr. geschätzten Kaufrechtshube, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juni 1847, 3. 2586, schuldiger 470 fl. 39 kr. sammt 4% Verzugszinsen gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 22. Jänner, 28. Februar und 22. März 1849, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die in die Execution gezogene Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant vor Beginn der Licitation das 10% Badium zu Händen der Licitation Commission zu erlegen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1848.

3. 2352. (1)

Nr. 4645.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird durch gegenwärtiges Edict der Vertraud Sallocher bekannt gemacht:

Es habe wider dieselbe Gregor Sallocher von Obergamling eine Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf seiner, dem Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. el. Rect. Nr. 183 dienstbaren Halbhuben mittelst des Schuldscheines ddo. 24. Mai 1805 intabulirt habende Forderung der Vertraud Sallocher pr. 160 fl. E. W. sammt Anhang angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt auf den 9. Jänner l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend seyn könnte, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Drel zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen o. d. unangemessenen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 22. October 1848.

A u f r u f

an

unsere lieben Nachbarn in Krain.

Die h. illyr. Landesstelle hat unterm 10. August 1848, 3. 18326, über Einschreiten des k. k. Militär-Commando's des Küstenlandes gestattet, daß hierländige Individuen, welche der Militärpflicht bereits entsprochen, oder von derselben befreit sind, dann nach Vollendung der heurigen krainischen Recruten-Stellung auch hierländige Militärpflichtige in jene Istrianer Frei-Division aufgenommen werden dürfen, deren Errichtung uns hohen Orts übertragen wurde.

Wir laden Euch daher ein, liebe Nachbarn, Euch brüderlich in unsere Reihen zu stellen, wo Ihr der herzlichsten Aufnahme versichert seyn könnet.

Das Istrianer Frei-Corps wird nach folgenden Grundsätzen gebildet:

- 1) Die Verpflichtung zum Dienste gilt nur auf die Dauer des gegenwärtigen Krieges.
- 2) Der Dienst beschränkt sich nur auf Istrien und sein Küstenland, auf die Vertheidigung dieses und seiner Inseln.
- 3) Die für die österr. Armee bestehenden Gesetze und Vorschriften, in soferne sie durch gegenwärtige Bestimmungen nicht modificirt sind, gelten auch für das Istrianer Frei-Corps.
- 4) Wer in diesem Dienste untauglich würde, hat auf die, in den für die k. k. Armee bestehenden Vorschriften gegründete Staatsversorgung Anspruch.
- 5) Bei Auflösung des Istrianer Frei-Corps können alle jene, die zur Zufriedenheit gedient, wenn sie es wünschen, mit den von ihnen im Frei-Corps erlangten Rang in die k. k. Armee übergehen.
- 6) Gegen Stellung eines tauglichen Erfahrmannes können nach Umständen kurze Urlaube ertheilt werden, welche jedoch die eingegangene Verpflichtung nicht auflösen.
- 7) Die Löhnungen sind jenen der Infanterie in der k. k. Armee gleich, und sonach besteht die Gebühr eines Gemeinen sammt Beiträgen in täglichen 10 kr., anbei erhält jeder Mann ohne Unterschied der Charge einen halben Laib Brot.
- 8) Die Bekleidung und Kopfbedeckung ist nach dem landesüblichen Schutte des Alt-Osterreichisch-Istrianer Landmanns, womit der Eintretende nebst Wäsche und Beschuhung versehen wird.
- 9) Das militärische Abzeichen besteht in einer himmelblauen Humpe (Wollbuschen) und einer Rose auf der Mütze — die Chargen erhalten das Distinctions-Zeichen auf der linken Brustseite.
- 10) Waffen, Munition und Rüstung werden vom Staate erfolgt.
- 11) Beim Eintritte erhält jeder Mann ein Handgeld von 3 fl., der Corporal 4 fl. und der Feldwebel 5 fl.

12) Die Corporale und Feldwebel werden thunlichst dem Frei-Corps selbst entnommen. Auch können intelligente und dazu geeignete Landesländer bei der Besetzung der jüngsten Offiziers-Stellen berücksichtigt werden.

13) Die Aufnahme zu diesem Frei-Corps findet in der Regel zu Mitterburg (Pisino) im Küstenlande Statt. Für Krain wird dieselbe aber zu Laibach von einem dortselbst aufgestellten Offizier der Istrianer Freiwilligen-Truppe vorgenommen.

Dies, liebe Nachbarn, sind die Bedingungen, unter denen das Istrianer Freiwilligen-Corps errichtet wird.

Indem Ihr die Euch so nahe liegenden Küsten Istriens gegen die Feinde unseres Vaterlandes vertheidigen helft, schützt Ihr auch Euer Land! Ihr, die Ihr Euerem Vaterlande bereits als Soldaten gedient, und auch in diesem Kriege noch zeigen wollt, daß Ihr Männer seyd, und Ihr Jünglinge, die in der Heimath den Beruf nicht erhielten, und doch gern auf kurze Zeit an der Ehre Euerer Brüder Theil nehmen wollt, wir erwarten Euch mit offenen Armen und mit dem Rufe: Hoch lebe unser constitutioneller Kaiser Franz Joseph I.! hoch Osterreich! hoch das geliebte Vaterland!

Im Auftrage des küstentl. Militär-Commando's

Laibach am 27. December 1848.

Joseph Freih. Vojarich v. Lindaro,
k. k. Obrist,

Joseph Freih. Reichlin v. Meldegg,
k. k. Obristwachtmeister.

Marie Theresiens Ordens-Ritter.

Pränumerations-Einladung

auf den 34^{ten} Jahrgang der, in den gebildeten Kreisen bekannten

Wiener Zeitschrift

für Kunst, Literatur, Theater, Mode und
sociales Leben.

Wort: Für Recht, Wahrheit und Fortschritt.

Wom neuen Jahre an in vergrößertem Format und bei sehr bedeutender Preisermäßigung.

Wir wollen bei der Gelegenheit des Jahreswechsels nur wenige Worte zur Empfehlung unseres Blattes voranschicken, denn es werden bei Pränumerationsankündigungen gewöhnlich eine Menge von greifwärtigen Tiraden und Versprechungen gemacht, und wenig davon geleistet; es wird von guter Gesinnung gesprochen, ohne solche Gesinnung zu haben. — Die „Wiener Zeitschrift“, von langen Jahren her, wegen ihrer Loyalität, jedoch auch wegen ihrer freisinnigen Haltung gekannt und geachtet, hat ihrem Ruf unter allen Verhältnissen Rechnung getragen, und sie wird dies im erhöhten Maße von nun an, wo es doppelt Pflicht der Presse geworden ist, das Verständniß zwischen den Parteien zu vermitteln, und dem, politisch noch lange nicht mündigen Publikum die Bahnen vorzuzeichnen, auf denen es seinen Ansprüchen auf geistliche Freiheit, aber auch seinen Pflichten gegenüber des constitutionellen Thrones, gegenüber allen Schichten der Gesellschaft, gegenüber der großen Sache der Civilisation, gerecht werden kann. Die „Wiener Zeitschrift“ wird deshalb zu jenem vollkommensten journalistischen Standpunkte zu gelangen suchen, wo die Wahrheit allein als Strebeziel erscheint, und nur ihr zugestrebt wird, unbekümmert um die Partei-Interessen, welche zur Rechten und Linken der Straße liegen bleiben. Wir wollen bloß wahr seyn, wahr selbst um den Preis, den Nachhabern zu misfallen; und in diesem Sinne werden wir fortan unsere eigene Bahn verfolgen, auf welcher wir des Beifalls aller Redlichdenkenden, aller Besonnenen, aller Freunde des wahren Fortschrittes versichert seyn dürfen. Wir werden kein Parteiblatt geben, wohl aber ein Bild aller Parteien, aus dem sich die Wahrheit von selbst herausstellen soll!

Die „Wiener Zeitschrift“ wird im neuen Jahre gediegene leitende Artikel von tüchtigen Publicisten bringen; im Fache der Novelle und Erzählung treffliche Originalarbeiten der besten deutschen Erzähler; authentische Nachrichten der Vorfällenheiten in Wien, unparteiische kritische Besprechungen über die Leistungen der 5 Theater in der Residenz, eben solche Besprechungen über alle neuen literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes. Wahrheitsliebende Correspondenten aus der Ferne berichten die Ereignisse fremder Städte und Länder; kurz, unser Blatt soll in Mannichfaltigkeit alles aufbieten, um die Gunst des Publicums in hohem Grade sich eigen zu machen.

Das Blatt erscheint wöchentlich 5 Mal in größtem Quartformat, elegant ausgestattet; die beigegebenen, seit Langem als höchst elegant bekannten Wiener-Original-Modenbilder werden in Stahl gestochen und fein colorirt, in der höchsten Vollkommenheit geliefert.

Man pränumerirt auf die „Wiener Zeitschrift“ für Wien und die Provinzen einzig und allein in der Expedition dieses Blattes in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108. Auswärtige wollen auf den Geldbriefen bemerken: „In Zeitungssachen“, wo dann kein Porto zu entrichten ist. — Der Pränumerationspreis ist für Wien mit Kupfern ganzjährig, statt früher 24 fl. C. M., auf nur 14 fl., halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 40 kr. gestellt. Ohne Kupfer (nur für Wien abgegeben) ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 40 kr. C. M. Für Auswärtige durch die Post frei zugelandet, kostet es ganzjährig, statt früher 26 fl. 48 kr., jetzt nur 16 fl. 48 kr., halbjährig 8 fl. 24 kr., vierteljährig 4 fl. 30 kr. C. M.

Wien im December 1848.

Die Redaction der „Wiener Zeitschrift“:
J. August Bachmann.

3. 2342. (2)

In Olmütz und Kremsier erscheinen Oesterreichischer Correspondent

und das
Reichstagsblatt
als Gratisbeilage.

Der „österreichische Correspondent“ hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens, mit einem Absatze von 4000 Exemplaren, bereits zu einem der gelesensten Journale in Oesterreich erhoben. Diesen glänzenden Erfolg schreiben wir nur der consequent durchgeführten Tendenz zu, welche dem entschiedenen, aber besonnenen Fortschritte huldiert.

Wir werden fortwährend bemüht seyn, innerhalb dieser Tendenz den politischen Gehalt des Blattes zu jener Höhe zu steigern, auf welcher die bedeutendsten Journale Oesterreichs und Deutschlands stehen, und hoffen dieses umsomehr, als mehrere der hervorragendsten Mitglieder des Reichstages uns ihre fortgesetzte Mitwirkung zugesichert haben, und der Kreis unserer Correspondenten sich nun ebenfalls nicht allein über alle Provinzen der Monarchie, sondern auch der vorzüglichsten Städte Europa's verbreitet hat.

Vom neuen Jahre an werden wir auch in der äußern Form jene Verbesserungen und Erweiterungen eintreten lassen, welche die Ansprüche an ein großes Journal befriedigen.

Den Abonnenten des Correspondenten wird das in Kremsier wenige Stunden nach jeder Sitzung erscheinende, fast stenographisch genaue Reichstagsblatt gratis gegeben. Die Pränumerations kann bei allen k. k. Postämtern, Buchhandlungen und in folgenden Expeditionen geschehen:

Olmütz mittlere Piltzen Nr. 572.

Brünn bei Herrn J. Drucker, Schwarz-
adlergasse Nr. 482.

Kremsier in der Filialbuchhandlung des Herrn
Hölzel.

Wien in der Expedition des Lloyd, Grünanger-
gasse Nr. 850.

Der Pränumerationsbetrag ist vierteljährig 3 fl. — halbjährig 6 fl. — ganzjährig 12 fl., wofür den Pränumeranten diese Zeitung täglich mit der Priespost portofrei zugeseudet wird. In den Expeditionen, bei welchen auch monatliches Abonnement angenommen wird, beträgt es für einen Monat 50 kr. — vierteljährig 2 fl. 30 kr. — halbjährig 5 fl. — ganzjährig 10 fl. C. M.

Auf das Reichstagsblatt allein wird keine Pränumerations angenommen. Geldbriefe erbittet man unter der Bezeichnung „in Zeitungssachen.“

Insertionen werden für ein Mal mit 3 Kreuzer, jedes weitere Mal mit 2 kr. C. M. für die dreispaltige Petitzeile berechnet und durch die bezeichneten Expeditionen oder pr. Post erbeten.

3. 2336. (3)

Pränumerations - Einladung

auf die slovenische Zeitschrift:

Kmetijske, rokodelne in narodske Novice.

Diese beliebte und ungewöhnlich stark verbreitete Zeitschrift, herausgegeben von der Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach, wird mit dem Beginne des neuen Jahres ihren siebenten Jahrgang antreten.

Ihre Tendenz ist Belehrung im landwirthschaftlichen und industriellen Bereiche, nebst dem aber Volksbildung überhaupt, die in unserer neuen Zeit mehr denn je ein dringendes Bedürfnis geworden ist. Durch die Einhaltung der richtigen Mitte zwischen bloß trockener Belehrung und gediegener Unterhaltungs-Lectüre, so wie durch eine correcte, leicht verständliche Sprache und eine ruhige Besprechung unserer vaterländischen Interessen hat sich diese Wochenschrift, welche Sloveniens anerkannt besten Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, zur verbreitetsten slovenischen Zeitschrift aufgeschwungen.

Die Redaction wird Alles aufbieten, die Beliebtheit des Blattes auch in Zukunft zu erhalten.

Die Pränumerations für den ganzen Jahrgang **samt allen Beilagen** beträgt, wenn die Zeitung, die jeden Mittwoch erscheint, im Verlagsorte abgeholt wird, 2 fl.; in Laibach in's Haus gestellt, 2 fl. 20 kr.; durch die Post wöchentlich versendet 2 fl. 40 kr.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern, dann in der Kanzlei der Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach, Salberggasse Nr. 195; in der Buchdruckerei des Herrn Joseph Blasnik am Rann Nr. 190, und bei Herrn Joseph Geiger, Buchhändler in Gills.

Bestellungsbriefe werden nur portofrei angenommen, und bei Bestellungen durch die Post ersucht man auch die Receptgebühren pr. 2 kr. beizulegen, da bei dem geringen Pränumerationsbetrage keine weitere Auslage getragen werden kann.

Laibach am 18. December 1848.

3. 2360. (2)

Kundmachung.

In Folg: des Wunsches mehrerer Herren Gesellschaftsmitglieder werden nach dem Directionsbeschlusse vom 1. Jänner 1849 an, sowohl durch die Faschings- als Fastenzeit, alle Montage im Gesellschaftssaale Abendunterhaltungen Statt haben; nur im Fasching mit der Abwechslung, daß am 8. und 22. Jänner, 5. und 19. Februar Abendunterhaltungen mit Tanz, — am 15., 29. Jänner und 12. Februar l. J. aber Bälle Statt finden werden.

Von der Casino-Vereins-Direction. Laibach am 27. December 1848.

3. 2366. (1)

Hausvermiethung.

Das wegen seiner vortheilhaften Lage zu jeder Gewerbsunternehmung geeignete Haus, in der Spitalgasse Consc. Nr. 272, ist von Georgi 1849 an, auf mehrere nach einander folgende Jahre zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man in der Kanzlei des Herrn Dr. Napreth.

Laibach am 28. December 1848.

3. 2356. (2)

Nachricht.

Ich ersuche, für die Zukunft Niemanden mehr auf meinen Namen ohne Zahlung etwas zu geben, weil damit ein bedeutender Mißbrauch gemacht wurde.

Georg Lacher,
Fischlermeister.

3. 2361 (2)

Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 287, am Jahrmarkt-Platz, sind sogleich, oder zu Georgi 1849 zwei schöne Wohnungen, sammt Küchen und Holzlegen zu vermieten.

3. 2367. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 296, am Schulplaz, ist zur Georgizeit der erste Stock zu vergeben. Das Nähere erfährt man daselbst im 2ten Stocke.

Bei

IGNAZ ALOIS KLEINMAYR,

Buchhändler in Laibach,

sind nachstehende Schul- und Hilfsbücher zu haben:

Rost, griechisch-deutsches Wörterbuch für den Schulgebrauch. 2 Bde. Dritte ganz umgearbeitete Auflage. Erfurt. geb. fl. 5 40 kr.

Cornelii Schrevelii, Lexicon manuale Graeco Latinum una cum vocabulario latino-graeco, et collectione graecarum radicum atque Gnomologia graecolatina ad editionem parisinam deceno recognitum et vulgatum ab Vinnutio Kritsch Viennae. geb. fl. 3. 20 kr.

Feldbausch, kleines deutsch-lateinisches Wörterbuch mit Angabe der lateinischen Wortformen. Neue Ausgabe. Karlsruhe. 1844. 36 kr.

Schönberger, neuestes lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches Handlexicon, zum Schul- und Geschäftsgebrauche. Letzte, sorgfältigst durchgesehene und verbesserte Ausgabe. Wien. 1842. 3 Bde. fl. 5. 48 kr.

Krafft, deutsch-lateinisches Lexicon, aus den römischen Classikern zusammengetragen und nach den besten neuern Hilfsmitteln bearbeitet. 2 Bde. Vierte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Stuttgart. 1843 — 1844 fl. 9.

— — dtto. Dritte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bde., geb. in Leinwand. fl. 9. 50 kr.

George's lateinisch-deutsches, und deutsch-lateinisches Handwörterbuch, nach Scheller u. Vanemann bearbeitet. Achte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig. 1837. 4 Bde. in Halbleder geb. fl. 11. 30 kr.